



Dreimal Frechen Alaa! Zahlreiche Jecken feierten die Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Rathausplatz.

Fotos: Reinartz

# Der Prinz zeigte ein heißes Tänzchen

Die Jecken waren bei der Eröffnung des Straßenkarnevals in Frechen in bester Stimmung

VON PATRIK REINARTZ

**Frechen.** Bürgermeisterin Susanne Stupp machte es kurz und schmerzlos: Pünktlich um 11.11 Uhr erklärte sie am Donnerstag auf dem Rathausplatz den Straßenkarneval für eröffnet. Prinz Ralf II. (Wolter) hatte keine Mühe dabei, die Herrschaft über die Stadt an sich zu reißen. Der entmachteten Verwaltungschefin blieb eine letzte Amtspflicht, bevor sie am Aschermittwoch die Rathaus-schlüssel zurückerhält: Eines Gebotes von Prinz Dieter II. aus dem Jahr 2014 gemäß, muss sie alljährlich an Weiberdonnerstag auf der Bühne einen gefüllten Bartmannkrug in einem Zug leeren. Das schaffte sie auch diesmal mit Bravour. Womit der Krug



Der Musikzug der Prinzengarde unterhielt die Besucher vor der Bühne an der Marienschule mit kölschen Liedern. Die bunt kostümierten Narren sangen fleißig mit.

„Wir sind nicht zu dick, nur zu klein für unser Gewicht“

Prinz Ralf II. (Wolter)

gefüllt war, blieb ein Geheimnis. „Wenn Grappa drin ist, trinke ich nächstes Jahr mit“, scherzte Festkomitee-Präsident Ralf Inden, der gemeinsam mit seinen Stellvertretern durch das Programm führte.

Die Vertreter zahlreicher Frechener Karnevalsgesellschaften waren zuvor vom Rathaus über den „roten Platz“ zur Bühne vor der Marienschule marschiert. Dort hatte zuerst Kinderprinz Minas I. (Saglamer) das Wort. Er habe bisher in der Session schon viel Spaß gehabt, betonte er. Prinz Minas dankte all seinen Begleitern. Nun freut er sich natürlich auf den Höhepunkt des närrischen Treibens in den kommenden Tagen.

Wie jeck das in Frechen werden wird, darauf gab Prinz Ralf II. schon einmal einen kleinen Vor-



Ex-Prinz Josef Schnorrenberg und Adjutant Stefan Huck legten ein Tänzchen aufs Parkett (l.), etwas anmutiger gelang dies dem Tanzpaar der Frechener Prinzengarde.



Prinz Ralf II. (Wolter) und Kinderprinz Minas I. (Saglamer) entmachteten Bürgermeisterin Susanne Stupp.



Die Gardisten zogen mit Pauken und Trompeten auf den Platz.

geschmack. Ergab auf der Bühne richtig Vollgas. Der Narrenhäuptling schmetterte das Lied von „Cordula Grün“ und den Lupo-Song „Für die Liebe nit“. Gemeinsam mit Prinzenführer Ferdi Huck, Adjutant Stefan Huck und Ex-Prinz Josef Schnorrenberg, den der Prinz für Weiberdonnerstag als Fahrer rekrutiert hatte, legte er das eine oder andere heiße Tänzchen hin.

„Wir sind nicht zu dick, nur zu klein für unser Gewicht“, witzelte Prinz Ralf über sich und seine Entourage, bevor alle gemeinsam ein paar sportlich-karnevalistische Übungen aufs Parkett legten. So wollten sie schon einmal das eine oder andere Gramm Körpergewicht loswerden, bevor es in den kommenden Tagen richtig rund geht.

Der Prinz landete dabei im Spagat und gleich darauf im Schneidersitz. Es war nicht wirklich grazil, aber doch spektakulär. Und die Jecken, die in Scharen und teils auch in originellen Kostümen zum Rathausplatz gekommen waren, hatten ihre helle Freude. Sie schunkelten und sangen, was das Zeug hielt.

Auf der Bühne wurde ihnen ein buntes Programm geboten, unter anderem vom Musikzug und dem Tanzcorps der Frechener Prinzengarde. Erwartet wurden zudem die Tanzformationen der Königsdorfer Weißpfennige, des Vereins „Freundschaft“ aus Hücheln, der Stadtgarde Grün-Weiß und der Ehrengarde. Angekündigt hatten sich darüber hinaus die Rhein-Erft-Perlen, die Musikgruppe „Pures Partyglück“ und schließlich der Sänger Stephan.

Höhepunkt des Straßenkarnevals in Frechen wird der Karnevalszug am Sonntag sein. Er setzt sich um 12.30 Uhr an der Alfred-Nobel-Straße in Bewegung. Mit von der Partie sind 40 Festwagen, 30 Fußgruppen und fünf Musikcorps.